

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

8.8.1903 (No. 178)

Groß-Oberlehrer vom 15. v. M. inbetreff des viel besprochenen § 49 der neuen Schulordnung vom 30. September v. J. Dieselbe soll offenbar eine Antwort sein auf die Petition, welche im ganzen Lande von Seiten der katholischen und protestantischen Stiftungs- und Gemeindefürsorge am 1. August, Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts im Anfang des Jahres eingereicht wurde. Die neueste Verordnung bezug. autoritative Erklärung zur fraglichen neuen Schulordnung ist in anerkennenswerter Weise in vorstehendem Sinn gehalten und bedeutet ein Entgegenkommen des Groß-Oberlehrers gegen die in den Petitionen gemachten Vorstellungen. Betont dieselbe doch gleich im Anfang, daß die Absicht bei Redigierung des § 49 der Schulordnung keineswegs eine kirchenfeindliche gewesen, und spricht zu nächst die Erwartung aus, daß alle Beteiligten in friedlicher Weise zusammenwirken und etwaige Schwierigkeiten im Vollzug durch entsprechende Rücksichtnahme zu beheben bestrebt sein werden. Es ist nur verlangt, daß die Gottesdienste und gottesdienstliche Veranstaltungen, von Lehrern und Schülern als Organen bzw. Sängern usw. mitzuwirken haben, zunächst außer die gewöhnliche Schulzeit verlegt werden. Für Leichenfeiern ist aber auch eine Verlesung von Unterrichtsstunden als gerechtfertigt zugelassen.

Keine babische Chronik.
= Mannheim, 5. Aug. Der achte babische Handwerkerfest findet am Sonntag, den 23. August, im „Wallhaus“ vorher statt; demselben geht am Samstag Abend 6 Uhr die Generalversammlung der Verbandsverbände voraus. Der Handwerkerfest weist u. a. auf der Tagesordnung folgende Punkte auf: Erziehung obligatorischer Werkstättenprüfung; Wenn soll das Recht zuteilen, Lehrlinge auszubilden? Umwandlung der Fortbildungsschule in gewerbliche Fortbildungsschulen und Fachschulen, Innungsvereine, Rechtsmittelsstellen.
= Wörthheim, 6. Aug. Se. Maj. Hoheit der Großherzogin hat den Geheimrat von Marschall beauftragt, heute in der heiligen Schloßkirche am Tage des Geburtstags des Großherzogs Karl Friedrich, des Neubegründers der Universität Heidelberg, einen Vorbeerkranz niederzuliegen.

(1) Durlach, 6. Aug. Wie wir vernehmen, werden die städtischen Hofbetten der Großherzogin und des Großherzogs am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hier einen Besuch ablegen. Den Morgen der Konzerte über die Kirche wird die erste eröffnet am Samstag Abend die Karlsruher Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Jänich, am Sonntag, den 9. August, wird die Kapelle des 3. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 30 in Durlach unter Leitung des Herrn Stadtkomponisten Schmitt zwei Konzerte geben, und auf Kirchweihnachtsfest in die Kapelle des 3. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 60 in Karlsruhe unter Leitung des Herrn Stadtkomponisten Schmitt gewonnen werden. Der Konzertausgang ist ein so niedriger, daß es sich wohl für jeden Mann lohnt, die Konzerte zu bevorzugen. Kapellen auszuheben; die Besichtigung der wirklich gelungenen Ausstellung aber hat sicher für jedermann großes Interesse.
= Uffheim, 5. Aug. Herr Weinbrenner Otto Oberstall, Bürgermeister dieser, ist in Freiburg i. Br. gestorben. Mit ihm verlor die hiesige Gemeinde eine tüchtige Kraft, die trotz eines langwierigen Leidens sich dem Wohle der Gemeinde gewidmet und dieselbe auf ihre Wohlthat übernahm. Herr Oberstall war, wie dem hiesigen Beobachter bekannt, ein gerechter, wohlwollender, diensteifer Mann, der sich von seinen Parteigängern nicht trennen ließ, sondern sich in allen seinen Handlungen über die Parteien gestellt hat, ein Mann, der ihm die hochachtung aller Gemeindeglieder sicherte und dazu beitrug, daß er in seinem Wirken bei seiner verhältnismäßig kurzen Amtszeit so fruchtbar, der Entscheidung hiesiger Streitigkeiten glänzende Erfolge erzielen konnte. Er ruhe in Frieden!

(2) Lahr, 5. Aug. Morgen wird der seit Oktober 1901 hier als Vikar tätig gewesene Herr Steppa die Pfarrei Oberriedbach, Amt Badstätt, als Pfarrverweser übernehmen. Dieser Geistliche hat es verstanden, die in der Pfarrei herrschende Liebe und ein dauerndes Vertrauen aller zu sichern. Der Pfarrgemeindeführer kann man zu einem solchen Seelenhirten nur gratulieren. Der Herr Steppa war auch Präses des kathol. Gesellen- und Arbeitervereins, in welchem er trotz vieler anderer Arbeiten, insbesondere seit der Erkrankung des Herrn Stadtpfarrers die Mitglieder durch seine vielen Vorträge erbaute und belehrte. Der Gesellen- und Arbeiterverein ließ es sich daher auch nicht nehmen, seinem seitherigen Präses im Vereinslokal am letzten Sonntag eine kleine Abschiedsfeier zu veranstalten. Der Dirigent der Gesangsabteilung, Herr Hauptlehrer Deuch, hielt eine sehr schwingvolle und im Herzen gehende Abschiedsrede, wobei manches Auge nicht trocken blieb. Der Herr Steppa dankte für die herrlichen Worte und bat die Anwesenden, seinen Nachfolger in den Vereinsangelegenheiten zu unterstützen, was er auch zu tun verspricht; er spreche allen, insbesondere dem Herrn Steppa, Dank für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

Stadtpfarrer für alles, was ihm getan, öffentlich seinen Dank aus. Die Gesangsabteilung verabschiedete die Unterhaltung durch einige Lieder, welche man nicht gerne scheiden will, und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben und er möge ihm in seinem Wirkungskreis nachgeben.

